Freie Demokraten
Kreistagsfraktion Warendorf FDP

FDP Kreistagsfraktion WAF · Augustin-Wibbelt-Str. 3 · 48317 Drensteinfurt

Herrn Landrat
Dr. Olaf Gericke

-per Mail-

Kita-Öffnungszeiten am Bedarf der Familien ausrichten

Ort, 23. Februar 2015

Markus Diekhoff
Vorsitzender des
Kreisverbands und der
Kreistagsfraktion

diekhoff@fdp-waf.de

Erna Trojahn
Geschäftsführerin

Augustin-Wibbelt-Str. 3
48317 Drensteinfurt

zentrale@fdp-waf.de
T: 02508 994000 -99

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

im Namen der Fraktion der FDP-Fraktion im Kreistag Warendorf stelle ich zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 15.6.2015, des Kreisausschusses am 19.6.2015 und zur Sitzung des Kreistags am 26.6.2015 folgenden Antrag:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Bis spätestens zum Ende der laufenden Wahlperiode in jeder Kommune innerhalb der Zuständigkeit des Kreisjugendamtes mindestens eine Kindertagesstätte vorzuhalten, die zwischen 6.00 Uhr und 20.00 Uhr geöffnet hat.
2. Dazu werden schnellstmöglich Gespräche mit den betroffenen Kommunen und Trägern aufgenommen. Zur Feststellung des exakten Bedarfs (auch in Bezug auf Abweichungen von den in Punkt 1 genannten Öffnungszeiten) werden Elternbefragungen angeregt. Auch Kooperationen mit Unternehmen sind, z.B. im Rahmen der von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf etablierten Projekte „Familie und Beruf“ oder „Arbeitswelt 3.0“ möglich, aber nicht zwingend erforderlich.
3. Die zuständigen Fachausschüsse werden von der Verwaltung regelmäßig über den Fortschritt informiert.

Begründung:

Mit einem großen Kraftakt wurde in den vergangenen Jahren die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Kreis Warendorf durch den erfolgreichen Ausbau der U3-Betreuung verbessert. Der Kreis Warendorf darf sich allerdings auf dem Erreichten nicht ausruhen, sondern nach dem erfolgreichen U3-Ausbau nun die Betreuungsqualität und die Flexibilität der Öffnungszeiten in den Fokus nehmen.

Freie Demokraten
Kreistagsfraktion Warendorf FDP

Flexible Öffnungszeiten am frühen Morgen und am späten Abend stehen dabei nicht für eine Verantwortungsflucht der Eltern – die bekannten Stundenmodelle bleiben erhalten. Vielmehr geht es um die Möglichkeit, die Betreuungszeiten innerhalb eines breiteren Rahmens individueller und flexibler in Anspruch nehmen zu können.

Dies führt zum Beispiel für Alleinerziehende oder auch Paare im Schichtdienst, im Einzelhandel oder auch für Fernpendler überhaupt erst zu einer echten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Von der Ausweitung der Öffnungszeiten profitieren darum genau diejenigen, welche die Betreuungsangebote bislang nur bedingt nutzen konnten.

Selbstverständlich steigen bei entsprechend flexiblen Angeboten die Kosten und die Komplexität der Organisation. Daher ist es aus Sicht der Freien Demokraten denkbar, zunächst in Pilotprojekten Erfahrungen zu sammeln. Im weiteren Verlauf erscheint es aus heutiger Sicht ausreichend, bis spätestens Ende der Wahlperiode, pro Kommune ein entsprechendes Angebot aufzustellen, soweit ein Bedarf festgestellt wurde.

Mit freundlichen Grüßen